Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 34

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den übrigen Korps werden nur Divisions- und Brigademanöver abgehalten. Grosse Kavalleriemanöver finden statt zwischen der 2. und 8., sowie der 6. und 7. Kavallerie-Division. Es sollen ferner bei den Manövern umfangreiche Verschanzungsarbeiten zur Ausführung kommen, wobei Versuche mit zwei Arten von tragbarem Schanzzeug für die Infanterie angeordnet sind, da es in der Absicht der Heeresverwaltung liegt, jeden Infanteristen mit einem derartigen Schanzzeug zu versehen.

Eidgenossenschaft.

Ernennungen. Es werden ernannt zum Kommandanten des Bataillons 114, Lw. I: Infanterie-Major Oswald, Leo, in Luzern, Instruktor II. Klasse der IV. Division.

Zum Hauptmann der Kavallerie: Oberleutnant Strub, Heinrich, Guidenkomp. 4, Muttenz.

Zum Kommandanten des Schützenbataillons 4: Infanteriehauptmann Sidler, Otto, Adjutant des Bataillons 44, in Luzern, unter Beförderung zum Major der Infanterie.

Zum Major der Infanterie und als Kanzleichef im Armeestab eingeteilt: Hauptmann Eggenberg, Fritz, in Bern.

Zum Kommandanten der Maschinengewehr-Kompagnie 1: Hauptmann Saxer, August, in Zürich.

Ernennungen. Es werden ernannt: a) zu Hauptleuten der Gebirgsartillerie: Oberleutnant Alexis, Heinrich, in Samaden, mit Übertragung des Kommandos der Gebirgsbatterie 6; Oberleutnant Frank, Karl, in St. Gallen, mit Übertragung des Kommandos der Gebirgsbatterie 5; Oberleutnant Gyr, Walter, in Zürich, mit Übertragung des Kommandos der Gebirgsbatterie 4; b) zu Hauptleuten der Feldartillerie: Oberleutnant Bühlmann, Hans, in Grosshöchstetten, mit Übertragung des Kommandos der Batterie 63; Oberleutnant Trauffer, Peter, in Interlaken, unter Versetzung zu den Offizieren des Kantons Bern, behufs Übertragung eines Kommandos einer kantonalen Batterie.

Mutationen. Artillerie-Oberstleutnant Franz Rudolf von Planta, in Tagstein-Thusis, wird von der Gebirgsartillerie zum Etappendienst versetzt.

Hauptmann Helbling, Robert, im Urlaub, wird als Kommandant der Maschinengewehr-Kompagnie 1 entlassen und dieser Kompagnie zugeteilt.

Hauptmann Dupan, Marc, bisher Kommandant Komp. I/13, Kantonskriegskommissär, in Genf, wird zu den nach Art. 58 der Militärorganisation zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offizieren versetzt.

Inf.-Hauptmann Hediger, Walter, Komp. I/56, Adjutant der Inf.-Brigade VIII, Instruktor II. Klasse der Infanterie, in Luzern, wird in das Generalstabskorps versetzt.

Adjutantur. Kommandierung: Hauptmann Steinmann, Otto, in Giez bei Grandson, als Adjutant der Inf.-Brigade XIV.

Schweizerischer Offiziersverein. Zur Generalversammlung des schweizerischen Offiziersvereins in Aarau hatten sich am 17. und 18. August etwa 500 Offiziere aller Waffengattungen eingefunden. Die Delegiertenversammlung wurde nachmittags 2½ Uhr von Oberst Wassmer eröffnet. Der Jahresbericht wurde genehmigt; die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 32,625, die Ausgaben auf Fr. 27,565. Das Vereinsvermögen hat sich um Fr. 900 vermindert und beträgt zurzeit etwa Fr. 54,000. Die Erhöhung des Beitrages an das Morgartendenkmal von Fr. 1500 auf Fr. 5000 nötigte den Verein, das Vermögen in Anspruch zu nehmen. Die Rechnungsablage wurde ohne wesentliche Bemerkungen genehmigt. Das Budget, das für die Jahre 1908 bis 1910 Fr. 26,200 Einnahmen und Ausgaben vorsieht, wird genehmigt. Für die Prämierung eingegangener Preisaufgaben werden der Jury Fr. 1850 zur Verfügung gestellt. Als Vorortssektion für die nächste Periode wird einstimmig Bern bezeichnet. Auf Antrag des Zentralkomités wird beschlossen, sich an der Propaganda zugunsten der Militärorganisation insofern zu beteiligen, als den politischen Organisationen auf Anfragen hin Referenten zur Verfügung gestellt werden, und dass ferner eine von Oberstleutnant Sonderegger verfasste Broschüre in den geeigneten Kreisen verteilt werde. Weitergehende Anträge werden abgelehnt. Auf Antrag von Oberstleutnant Garonne werden an den Gräbern von General Herzog und Bundespräsident Welti durch Abordnungen Kränze niedergelegt.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung fanden die Versammlungen der einzelnen Truppengattungen statt. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die gemeinsame Sitzung der Sanitäts- und der Justizoffiziere, wo Oberst Straumann, Waldenburg und Justizhauptmann Rohr, Aarau, über die Verantwortlichkeit der Militärärzte sprachen.

Die Generalversammlung, welche am Sonntag morgen im Saalbau stattfand, war von über vierhundert Offizieren besucht. Sie nahmen Kenntnis von den Beschlüssen der Delegiertenversammlung. Ausser dem Haupttraktandum, Vortrag von Oberst Gertsch über den japanisch-russischen Krieg sei hier noch das Resultat der Preisarbeiten mitgeteilt. Es wurden für ihre trefflichen militärischen Arbeiten mit Preisen bedacht: Leutnant Real, Zürich, Fr. 400, Infanteriehauptmann Ochsler, Bern, Fr. 300, Major Fröhlich, Brugg, Fr. 300, Artilleriehauptmann Schindler, Zürich, Fr. 250, Oberleutnant Egger, Bern, Fr. 250, Infanteriehauptmann Steiger, Zürich, Fr. 200, Geniehauptmann Haffter, Fr. 100, Kavalleriemajor Peter Sarasin, Basel, Fr. 100.

Am Bankett, das Sonntag nachmittag im Saalbau stattfand, toastierte Oberstleutnant Müri auf das Vaterland, wobei er die zuversichtliche Hoffnung aussprach, das Schweizervolk werde am 3. November, eingedenk der schweren Demütigungen und eindringlichen Mahnungen, die die Geschichte unseres Vaterlandes enthält, die richtige, seiner würdige Antwort geben auf die Frage, ob unser Wehrwesen stagnieren oder kräftig gefestigt werden soll.

Herrn Oberst Potterat, der heute sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern kann, wurde von den zahlreich anwesenden Veterinäroffizieren eine gebührende Ovation dargebracht.

Fünfter Distanzritt für Offiziere aller Waffen 1907. Es ist dem Distanzritt-Komité gelungen, auch den Klub zur Förderung des Rennsportes und der Pferdezucht für den diesjährigen Distanzritt zu interessieren. Derselbe hat nun spezielle Preise für „in der Schweiz geborene Pferde“ ausgesetzt, so dass es dem Komité möglich ist, seine Propositionen folgendermassen zu ergänzen:

Ausser den in Nr. 8 der Propositionen festgesetzten Geldpreisen werden vom Klub zur Förderung des Rennsportes und der Pferdezucht folgende Prämien ausgesetzt:

a) Wenn unter den drei ersten Pferden sich ein in der Schweiz geborenes Pferd befindet, so erhält der Reiter 500 Fr., der Züchter 100 Fr.

b) Wenn unter den sechs ersten Pferden sich ein in der Schweiz geborenes Pferd befindet, so erhält der Reiter 300 Fr., der Züchter 100 Fr.

c) Wenn unter den neun ersten Pferden sich ein in der Schweiz geborenes Pferd befindet, so erhält der Reiter 200 Fr., der Züchter 50 Fr.

Starten weniger als sieben Pferde, so reduziert sich die Subvention in jeder Kategorie um die Hälfte.

Der Identitätsnachweis für die in der Schweiz geborenen Pferde ist vor Antritt des Distanzrittes durch ein Geburts-Certifikat zu leisten. Der Vorstand des Klubs zur Förderung des Rennsportes und der Pferdezucht behält sich das Recht der diesbezüglichen Kontrolle vor.

Pferde, die nicht dem Artikel 9 der allgemeinen Bestimmungen Genüge leisten, können auf keinen Preis Anspruch erheben.

Wir hoffen, dass diese Erweiterung unsrer Propositionen eine vermehrte Teilnehmerzahl von Distanzreitern an den Start nach Luzern bringe.

Das Distanzritt-Komité
der Basler Kavallerie-Offiziere.

Munitionsverbrauch an eidg. Schützenfesten.

Schützenfeste		Gewehrpatronen 7,5 mm	Gewehrpatronen 10,4 mm	Revolverpatronen 7,5 mm	Revolverpatronen 10,4 mm
Glarus	1892	252,000	898,000	125,000	2800
Winterthur	1895	1,437,050	49,430	180,200	2240
Neuenburg	1898	1,285,460	13,640	205,060	300
Luzern	1901	1,590,770	6,610	241,720	260
St. Gallen	1904	1,794,582	8,350	36,960	80
Zürich	1907	1,985,262	—	3,420	—

Pistolenpatronen (7,65 mm) wurden verbraucht: St. Gallen 1904: 200,784, Zürich 1907: 218,062.

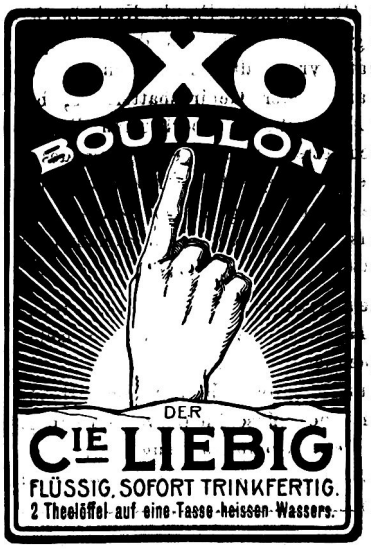
Total an Metallpatronen: Glarus 1892: 1,303,000, Winterthur 1895: 1,668,920, Neuenburg 1898: 1,504,460, Luzern 1901: 1,839,360, St. Gallen 1904: 2,040,756, Zürich 1907: 2,206,744.

MAGGI's
Militär-Suppen
mit dem Kreuzstern
in Blechbüchsen à 1 Ration = 75 Gramm.
Preis pro Ration 10 Rp. netto.
Sorten:
Erbs mit Reis-Suppe
Reis-Suppe
Hafergries-Suppe
Bohnen-Suppe
Reis-Julienne-Suppe
Melonen-Suppe (Teigw.)
Gersten-Suppe
Geröstet Mehl-Suppe
Unsere Militär-Suppen tragen auf den Blechbüchsen ausser dem Namen „MAGGI" auch noch nebenstehende Fabrikmarke „Kreuzstern". Militär-Suppen, die diese Kennzeichen nicht aufweisen, stammen nicht aus unserer Fabrik.
Die Truppen können MAGGI's Militär-Suppen bei keiner andern Stelle als *direkt* bei uns beziehen.
Fabrik von MAGGI's Nahrungsmitteln
KEMPTTAL.

Reit-Anstalt Luzern.
Vermietung von prima Reitpferden in den Militärdienst.

Zum Preise von Fr. 4. 50
versende folgende practische Thermometer-Collection:
1) Fiebermesser, Silberscala, Plüschklappetui, sehr bequem.
2) Wassermesser, 30 cm, Ahornholz, blaue Säule.
3) Zimmertherm., 27½ × 6 cm, auf 10 Schritt lesbar.
4) Drehbare Sanduhr, 32 cm, 5 Minuten gradiert.
5) Taschenthermometer in Cigarre oder Nickelhülse.
Ueberraschend schön und billig. — Absolute Garantie.
Ansichtsendung.
E. Conrath, Optisches Institut,
Basel, Hutgasse 12.

Knoll, Salvisberg & Cie.,
vormals
Speyer, Behm & Cie.
Bern. Zürich I.
Uniformen und Offiziersausrüstungen.
Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.
Telephon: Bern. Zürich. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
Reisende und Muster zu Diensten.



(H 6ä4X)

W. WALZ, OPTIKER
ST. GALLEN.
ALLE SORTEN PRISMENFELDSTECHER. ZIELFERNROHRE. — KURVEN- UND DISTANZMESSER ZUM KARTENLESEN IN DIVERSEN SYSTEMEN. — KOMPASSE. HÖHENMESSBAROMETER. AUTOMOBIL- UND GLETSCHERBRILLEN. SCHÜTZENBRILLEN.
Telephon 1175. Gegründet 1867.

Hierzu als Beilage: Karte zu den Manövern des I. Armeekorps 1907.